



Das Expertenwissen rund ums Bauen ist gefragt

Wer in Zeiten wie diesen ein Haus bauen, kaufen oder sanieren möchte, ist sich oft unsicher – Wohl auch deshalb waren die Immobilienmesse Zollernalb am Wochenende so gut besucht

Von Volker Schweizer

BALINGEN - Die eigenen vier Wände mit Garten, die irgendwann abbezahlt sind – davon träumen viele, vor allem junge Menschen und junge Familien. Und das, obwohl die Preise und die Zinsen nur so in die Höhe schnellen. Die ältere Generation befasst sich dagegen, nicht nur wegen des zwar mittlerweile modifizierten, aber immer noch komplizierten Heizungsgesetzes, mit Fragen wie: Lohnt sich der Einbau einer Wärmepumpe? Wie hoch fällt der Zuschuss für eine Photovoltaikanlage aus? Ratschläge und Antworten gab es an beiden Ausstellungstagen zuhau.

Bauträger, Projektentwickler, Institutionen, Banker, Spezialfirmen und Handwerker aus der Region und darüber hinaus – genau 50 an der Zahl – stellten sich und ihre Angebote vor. Wer sich so ganz nebenbei für eine moderne Küche, einen Whirlpool oder „nur“ einen Staubsauger informieren wollte, bekam auch dazu Auskünfte, natürlich samt buntem Werbematerial.

Die Immobilienmesse Zollernalb feierten indes ein kleines Jubiläum, sie fanden zum zehnten Mal statt. Martin Kiesling vom Veranstalter, dem Allgäu-Event-Zentrum, freute sich in seiner Begrüßung, dass neben der Kriminalpolizei, die vor der Halle über die neuesten Diebesmaschen aufklärte, von Anfang an die Energieagentur Zollernalb mit dabei sei und das Programm wieder aus vielen Vorträgen und Podiumsgesprächen bestehe. Besucher könnten sich so neutral informieren, „also ohne Produkt- und Herstellerhintergrund“.

Auch Baudezernent Michael Wagner, der in Vertretung von Oberbürgermeister Dirk Abel anwesend war, zeigte sich vom „hochwertigen Bühnenprogramm“ ziemlich angetan. Die Ausstellung sei in der Eyachstadt mittlerweile etabliert, er wertete dies als ein „Zeichen für ein erfolgreiches Produkt in schwierigen Zeiten“.

Auf die Krise in der Immobilienbranche ging er ebenso ein. Was die Zahl an Baugenehmigungen angehe, habe die Stadt mal, entsprechend ihrer

Bevölkerungszahl, auf dem vierten Platz gelegen. Heute aber würden die Amtstüren nicht mehr eingerannt. Ganz im Gegenteil, er sieht das klassische Einfamilienhaus sogar als Auslaufmodell. Eine Wohnung zu kaufen, sei mittlerweile aber ebenfalls finanziell sehr schwer zu stemmen, wenn man sehe, dass für beispielsweise 95 Quadratmeter Preise von bis zu 800 000 Euro bezahlt werden müssten. Potenzielle Kunden würden sich deshalb zurückhalten, Bauträger auf bessere Zeiten hoffen. Oftmals lohne sich aber die Sanierung eines alten Hauses auch nicht, entscheide man sich für einen Abriss, koste nicht nur dieser viel Geld, sondern vor allem auch die Entsorgung des Bauschutts. Er selber stehe vor der Frage, was er mit einer 115 Jahre alten Immobilie, die ihm gehöre, machen solle.

Zahlen zur aktuellen Situation in Balingen lieferte Michael Wagner ebenfalls. Von avisierten 1200 Wohneinheiten – 650 in der Kernstadt, 400 in Frommern und Weilstetten und der Rest in den übrigen Stadtteilen – seien 600 genehmigt, die andere Hälfte befinde sich in der Warteschleife. Es ist, so Wagner, „unglaublich schwierig, ein neues Bauprojekt zu starten“.

Was die vom Gesetzgeber verordnete kommunale Wärmeplanung angeht, informierte der Amtsleiter, dass die Stadt einen ersten Aufschlag durchgeführt habe. Am 9. Dezember wolle man die Bevölkerung aufklären.

Wer nach der Flut an Informationen eine Auszeit nötig hatte, war ein willkommener Gast im Café, wo es nicht nur süße Stärkungen gab, und bei Conny Wagner von der „Bücherkiste“, die ausrangierten Lesestoff anbot. 2022 kamen rund 1600 Euro zusammen, die das Generationenhaus an soziale Einrichtungen in Balingen spendete. Auch dieses Jahr fließen die Einnahmen wieder einem guten Zweck zu.

Demnach wurde auch die dritte Ausführung der Ostdorfer Leistungsschau zu einem Erfolg – sowohl für die Gewerbetreibenden, als auch für die zahlreichen Besucher.



Vor allem die Vorträge und Podiumsgespräche (oben) zogen viele Besucher an. Themen waren unter anderem das neue Heizungsgesetz, Fallstricke beim Immobilienkauf und Grundlagen der Photovoltaik- und Speichertechnik. Weitere Fotos auf zak.de. FOTOS: VOLKER SCHWEIZER



Auf zum Messerundgang (oben): Nach der Begrüßung durch Ausstellungsmacher Martin Kiesling (rechts) schauten sich Harald Eppler von den Stadtwerken, Baudezernent Michael Wagner und Willi Griesser von der Energieagentur Zollernalb (von links) gemeinsam in der Halle um.

Conny Wagner (linkes Foto) freute sich über das Interesse an ausrangierten Büchern. Den Erlös aus dem Verkauf spendet das Generationenhaus Balingen wieder.

Eine Delegation aus Indien, die Gast bei der Firma Soleira in Binsdorf ist, informierte sich ebenfalls auf der Immobilienmesse (unten), bei der Wissen der Aussteller gefragt war.



Bauen ist teurer geworden, aber trotzdem noch für viele ein Traum. Der Geislinger Architekt Thomas Arndt (oben) berät Messebesucher.

